

Fonds & Asset Management

Schweizer Asset Management – Grössenordnung und Kontext

Von Markus Fuchs, Geschäftsführer Swiss Funds & Asset Management Association Sfama



Bis anhin gab es kaum Daten zum hiesigen Asset Management. Nicht verfügbar waren insbesondere Informationen zu verwalteten Volumen diskretionärer Vermögensverwaltungsmandate aus Sicht des Produktionsstandorts Schweiz. Um die Bedeutung dieses Geschäfts besser einschätzen zu können und somit effektiver in die Gesamtsicht des Schweizer Finanzplatzes einfließen zu lassen, führte die Swiss Funds & Asset Management Association Sfama zusammen mit The Boston Consulting Group eine entsprechende Umfrage unter Schweizer Marktteilnehmern durch. Der Fokus lag dabei auf der Frage, wo die Vermögenswerte verwaltet werden. Erfasst wurden die in der Schweiz verwalteten Gelder für private sowie institutionelle Investoren. Dieser Ansatz unterscheidet sich fundamental von gängigen Statistiken der Schweizerischen Nationalbank, welche die in der Schweiz gebuchten Vermögenswerte ausweist, oder von den Fondsdomizilstatistiken von Swiss Fund Data und Morningstar, die den Fokus auf das in der Schweiz vertriebene Volumen oder das rechtliche Domizil der Fonds legen.

Die Ergebnisse unterstreichen, dass diskretionäre Mandate für das Asset Management und die Schweizer Finanzindustrie insgesamt eine zentrale Bedeutung haben. Schon heute ist die Schweiz ein gewichtiger Anbieter mit Blick auf die Professionalität und Qualität von Asset-Management-Dienstleistungen. Der hiesige Finanzplatz verfügt dank seiner führenden Rolle im globalen Wealth Management, einem starken Versicherungs-

sektor und einem gut ausgebauten Vorsorgesystem über eine hervorragende Ausgangsbasis.

In der Schweiz verwalteten Banken, Effektenhändler, von der Finma bewilligte Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen und Fondsleitungen per Ende 2015 hochgerechnet Vermögenswerte von rund 1'240 Mrd. Franken in diskretionären Vermögensverwaltungsmandaten. Diese Zahl übersteigt die von Schweizer Pensionskassen verwalteten Vermögen und ist beispielsweise doppelt so hoch wie das Bruttoinlandprodukt der Schweiz, was die Bedeutung des Schweizer Asset Managements im Bereich der Mandatsverwaltung unterstreicht. Die teilnehmenden Institute gaben zudem an, kollektive Kapitalanlagen ausländischen Rechts in Höhe von 320 Mrd. Franken in der Schweiz zu verwalten. Dazu kommen mehr als 700 Mrd. in kollektiven Kapitalanlagen nach Schweizer Recht. Somit lässt sich schlussfolgern, dass sich das Gesamttotal des Schweizer Verwaltungsmarktes der beiden Produktgruppen auf deutlich über 2 Billionen Franken beläuft. Damit nimmt die Schweiz in Europa eine führende Stellung ein und liegt nach Grossbritannien und Frankreich zusammen mit Deutschland auf dem dritten Platz im Ranking der grössten europäischen Asset-Management-Standorte.

Der Schweizer Verwaltungsmarkt für diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate ist stark von Unternehmen und Institutionen geprägt, was für die Kompetenz und das Know-how des Schweizer Asset Managements spricht. Auf diese Investorengruppe entfallen Vermögen in Höhe von 820 Mrd. Franken. Für Privatinvestoren wird ein Volumen von 420 Mrd. ausgewiesen. Dies entspricht einem Drittel des Schweizer Verwaltungsmarktes für diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate. Ausländische Investoren machen mit 30% ebenfalls einen signifikanten Teil dieses Marktes aus und sind ein Indiz für die Attraktivität des Schweizer Standorts. Bei Unternehmen und Institutionen stammt jeder fünfte verwaltete Franken aus dem Ausland. Bei den Privaten liegt dieser Anteil bei etwa 50%. Ziel muss es sein, diese Anteile zu halten und weiter auszubauen, was jedoch nur möglich ist, wenn die Exportfähigkeit des Schweizer Asset Managements – d.h. die Kompatibilität mit internationalen Standards – gegeben und visibel ist. Dafür setzen wir uns ein, zum Beispiel beim Projekt eines Finanzdienstleistungsgesetzes für die Schweiz, das wir in der dem Parlament vorliegenden Substanz unterstützen.

markus.fuchs@sfama.ch / www.sfama.ch